



Individueller Entwurf: Barrierefreier Bungalow aus dem Holzfertigtbau

Barrierefreiheit, das war die erste und wichtigste Bedingung. Der Bauherr ist auf einen Rollstuhl angewiesen und braucht in den eigenen vier Wänden den entsprechenden Komfort: Breitere Türen, barrierefrei Räume und Bäder sowie strapazierfähige Böden. Mit Blick auf die Lebensplanung aber sollte bei jedem Hausbau immer auch das Einrichten einer Barrierefreiheit sorgfältig erwogen werden. Nachteile hat sie keine.

„Wir mussten“, sagt die Bauherrin „natürlich alles rollstuhlgerecht bauen, das war mal in erster Linie das Wichtigste. Aber klar, das sollte nicht alles sein. Ein Bungalow, so richtig

klassisch, schwebte uns immer vor. Das Wohngefühl ist gut darin, keine Keller, keine Dachböden, alles sehr klar und überschaubar, einfach angenehm. Außerdem sollte unsere Küche zentral liegen, als Dreh- und Angelpunkt für alle unserer Aktivitäten, als gemütliche, warme Wohnküche“, so die Bauherrin weiter.

Das Ehepaar plante zunächst einen Massivbau, denn immer noch hält sich landläufig gegen den Fertigbau eine ganze Reihe an Vorurteilen. Immer noch heißt es zum Beispiel, Fertighäuser wären nicht stabil, es wäre kaum möglich, ein ökologisches Haus zu bauen und sparsam wären diese Bauten schon gar nicht, weil es ihnen an der Isolation und Dämmung ganz einfach fehlte. „Wir haben das zwar nicht gedacht, aber es war für uns ganz selbstverständlich, dass für einen Neubau immer ein Massivhaus in Frage kommt“,

sagt die Bauherrin. „Dann sind wir über Bekannte auf den Holzfertigtbau gekommen. Die haben ein Fertighaus aus Holz, in Holzständerbauweise gebaut und sind damit sehr zufrieden. Wir haben es uns angesehen und waren überrascht, dass man kaum mehr merkte, ob man nun in einem Massivhaus oder einem Fertighaus war. Das Klima war sehr angenehm, alles sehr solide gebaut. Das Gute war vor allem, dass eine geringere Planungszeit zu erwarten war, es konnte alles schneller gehen als mit einem Massivhaus, und das wollten wir auch. Das Grundstück war ja schon da und unsere ehemalige Wohnung war nur teilweise rollstuhlgerecht.“

Planung mit Lehner Haus

Das Ehepaar besuchte Musterhausparcs in Ulm, Stuttgart und München. Dabei lernte es unter anderem auch Lehner-Häuser kennen.





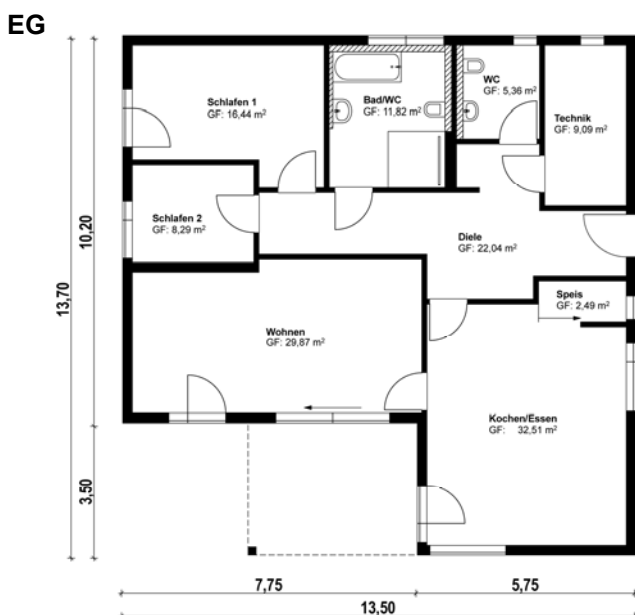
„Am besten hat uns in den Musterhäusern von Lehner die saubere Verarbeitung gefallen, alles war qualitativ recht anspruchsvoll verarbeitet worden, ohne luxuriös oder überbeuert zu wirken. Sehr solide. Auch die Raumaufteilungen sprachen uns an. Und die Fachberatung war ausgesprochen kompetent“, sagt die Bauherrin. „Wir wurden dort freundlich empfangen, konnten unverbindlich über unsere Ideen oder Ansprüche sprechen und wurden nicht gleich

überrannt“, sagt der Bauherr. - Sie ließen sich einen ersten Entwurf anfertigen und ein Angebot machen. Auch von anderen Bauunternehmen ließen sich die Eheleute beraten und baten um verbindliche Angebote.

Transparenz bei Preis & Leistung

„Das Vergleichen der verschiedenen Anbieter war nicht ganz einfach“, sagt der Bauherr. „Hier waren die Kosten am niedrigsten, aber die Leistungen nicht umfangreich. Dort

stimmten die Leistungen, aber die Kosten sprengten das Budget. Die Einen verstecken manche Kosten, die anderen sprechen in den Angeboten von ‚eventuellen weiteren Leistungen‘, die zu erwarten und dann auch zu bezahlen sind“, sagt die Bauherrin. „Sie wissen also nicht, was tatsächlich an Kosten auf Sie zukommt. Das geht gar nicht. - Bei Lehner wussten wir, welche Kosten zuletzt auf uns zukommen würden, die Summe wurde verbindlich zu-



Eckdaten Homestory 585

Haustyp	Bungalow
Bauweise	Holzständerbauweise; ökologisch, diffusionsoffen; Brandschutz F90
Dachform / -neigung	Satteldach 28 Grad
Nutzfläche gesamt	rd. 250 m ²
Ø U-Wert	0,13
Jahresheizwärmebedarf (kWh / m ² a)	48,08
Jahresprimärenergiebedarf (kWh / m ² a)	max.: 64,9 tats.: 37,7
Heizung & Haustechnik	Wärmepumpe mit Erdkollektoren; Photovoltaik

gesagt. Das sprach schon mal für Lehner. Alle Leistungen waren vollständig und übersichtlich aufgelistet. Dann sind auch die Beratungen sehr gut gewesen und die Herstellung der Häuser“, sagt die Bauherrin, „haben wir uns in Heidenheim angesehen. Die Qualität ist sehr gut.“ Aus diesen Gründen entschieden sich die Eheleute für einen Hausbau mit Lehner.

Kein Jahr Bauzeit bis zum Einzug

„Nach der ausführlichen Planung ging es dann recht fix. Es hat kein ganzes Jahr gedauert, bis wir in unser Haus eingezogen sind“, sagt der Bauherr. „Das Grundstück war erschlossen, die erforderliche Baugenehmigung kam relativ schnell und problemlos. Inzwischen haben wir mit der Fachberatung die Gewerke geplant, die Bodenplatte wurde eingelegt und so ging es alles zügig seinen Gang.“ - Wer also relativ schnell bauen will, der sollte sich für ein Fertighaus entscheiden. Die Berater von Lehner Haus planen ein Haus in kürzester Zeit und die Abwicklung bis zur Fertigstellung folgt

ebenso einem sicheren Fahrplan. „Wir konnten uns da voll auf die Planer von Lehner verlassen, der Zeitplan stand fest und wurde genau eingehalten“, sagt die Bauherrin. Wir wussten immer, was zu welchem Zeitpunkt getan werden würde, darauf war Verlass.“

Schlüsselfertig nach Plan

„Der Einzugstermin stand ebenso fest“, sagt der Bauherr. „Und wir konnten zum geplanten Tag einziehen. Das war auch sehr wichtig, denn für unsere alte Wohnung galt eine gesetzliche Kündigungsfrist. Auch das musste mit eingeplant werden. Das hat Lehner Haus für uns mit berücksichtigt. In knapp zwei Tagen stand dann unser Haus da. Die Möbel kamen und wir konnten einziehen. Am meisten Aufwand für uns als Bauherren war der Umzug, nicht das Bauen“, sagt die Bauherrin. „Wir waren während der Bauzeit zwar auch oft unruhig, solange nicht alles fertig war. Aber die Leute von Lehner, der Bauleiter und die Handwerker hatten einfach alles im Griff.“

Mehr Informationen:

Lehner Haus GmbH
Tel. 0 73 21 / 96 70-0

www.lehner-haus.de
blog.Lehner-Haus.de

